

17 und 53) auf diesen neuen Zerstoff zu suckprechen gekommen, dessen Darstellung nach der Chemiker-Zeitung folgender ist:

Toluol wird mit gewöhnlicher concentrirter Schwefelsäure bei einer Temperatur, welche 100° nicht übersteigen darf, sulfurirt. Die Sulfosäuren werden über das Calciumsalz in das Natriumsalz übergeführt. Das trockene Natriumsalz wird mit Phosphortrichlorid gemischt und ein Chlorstrom unter beständigem Umrühren über das Gemisch geleitet. Nach Beendigung der Umsetzung wird das gebildete Phosphoroxychlorid abdestillirt und das Gemisch der entstandenen Chloride stark abgekühlt. Das Paratoluolsulfochlorid krystallisirt aus, das Orthochlorid bleibt flüssig und wird durch Centrifugen etc. absondert. Durch Ueberleiten von trockenem Ammoniakgas oder durch Mischen mit Ammoniumcarbonat oder -Bicarbonat wird das Orthochlorid in das Orthotoluolsulfamid übergeführt, welches, in Wasser schwer löslich, vom Chlorammonium durch Auswaschen befreit wird. Durch Oxydation, indem man das Amid in ein stark verdünntes Kaliumpermanganat einträgt und in dem Grade, wie freies Alkali und Alkalicarbonat entsteht, letzteres durch vorsichtigen Zusatz von Säuren abstumpft, wird das Amid in das Benzoësäuresulfinid übergeführt. Es resultirt zunächst eine Lösung des orthobenzoësulfaminsauren Kaliums, welche von Mangandioxydhydrat getrennt wird. Auf Zusatz von Säure scheiden sich aus der Lösung Krystalle des Benzoësäuresulfinids oder der Anhydroorthobenzoësulfaminsäure ab.

Durch „Pharmazeut.“

Zoologie.

Praktische Verwerthung der Käfer. III. Die Coroatos-Indianer in Brasilien verwenden die Larven der grössten Dynastes-Arten zur Fettbereitung. Diese Larven leben in faulen Bäumen, vorzüglich aber in den Tacuara's, und werden von den Portugiesen Bixo da Tacuara genannt, man sammelt sie in Massen während der trockenen Jahreszeit und bewahrt sie in der Takuara, welche die Stelle einer Flasche vertritt, auf. Während des ganzen Tages steht bei den Eingeborenen ein Topf neben dem Feuer, worin Kürbisse, Mais, Cará, verschiedene Waldwurzeln und dergleichen abgekocht und mit dem Fett der Larven aufgeschmelzt sind, und da man sich nicht an bestimmte Mahlzeiten bindet, so wird zu jeder Tageszeit von Angehörigen und Gästen dies Gericht ausgeschöpft. Pfannkuchen aus gestossenem Mais und im Fett der Larven gebraten, schmeckt

gar nicht übel, nur dass uns Europäern der gänzliche Mangel an Salz nicht convenirt. Durch „Societas entomol.“

Unfruchtbarkeit der Bachforellen. Die in Teichen gezogenen Forellen sind häufig steril, indessen wie die Beobachtungen von Dr. Barfurth (Archiv für mikr. Anatomie. 1886. S. 124) zeigen, meist nur vorübergehend, da die Thiere in der nächsten, spätestens zweitnächsten Laichperiode wieder geschlechtsreif werden. Der Grund der Sterilität ist wohl darin zu suchen, dass zu der Zeit, wo die Geschlechtsprodukte reifen, der zur Absetzung derselben dienende Boden durch Schlamm u. s. w. hierfür untauglich ist, oder auch, dass die Geschlechtsreife der Thiere zu spät eintritt. Unter diesen Umständen werden die reifen Geschlechtsprodukte während des folgenden Herbstes und Winters wieder resorbirt und der Stoff anderweitig verwerthet, ein Vorgang, der für die viel massenhafter Eier producirenden Weibchen von einschneidenderer Bedeutung ist als für die Männchen. Diese Resorption ist der Bildung neuer Geschlechtsprodukte in gewissem Grade hinderlich und kann, bei langsamem Vorgange, wie er bei den Lachsforellen stattfindet, zu dauernder Unfruchtbarkeit führen, die durch eine bindegewebige Degeneration der Geschlechtsorgane hervorgerufen wird. Rödel.

Botanik.

Alte Herbarien. Die Professoren Camus und Penzig geben (Soc. dei natural. Modena. Mem. 1885) Mittheilung über ein Herbarium aus dem 16. Jahrhundert, welches sich im Staats-Archiv von Modena vorfindet. In diesem Herbarium sind die Pflanzenarten nach dem damaligen Standpunkte der Wissenschaft angegeben und jeder derselben der jetzige botanische Namen beigegeben. — So finden wir unter Anderen: Eptaphilon = *Potentilla reptans*, Daucho = *Peucedanum cervaria*, Pentaphilon maggio = *Potentilla hirta*, Fanfaluga over Arbor Jude = *Cercis siliquastrum*, — Matriselva = *Lonicera caprifolium* u. s. w.

Das älteste deutsche noch existirende Herbarium scheint dasjenige zu sein, welches Dr. Caspar Ratzenberger 1592 angelegt und dem Landgrafen Moritz von Hessen zugeeignet hat. Dasselbe war lange Zeit in Vergessenheit gerathen, wurde aber 1858 durch den Realschullehrer Dr. Kessler mit Hülfe des Museums-Inspektors in einer Vorrathskammer unter dem Dache des Kasseler Museums wieder aufgefunden; doch erst im Jahre 1866 nach dem Fortgange des Kurfürsten wurde dem Finder die Benutzung und genauere Einsicht in das merk-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monatliche Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins des Regierungsbezirks Frankfurt](#)

Jahr/Year: 1886/87

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Rödel H.

Artikel/Article: [Naturwissenschaftliche Rundschau. - Zoologie. 209-210](#)

